Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 50

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 7. März für folgende Bauprojekte, teilsweise unter Bedingungen, erteilt: 1. J. Kausmann &

G. Bolliger für 2 Autoremisen und eine Reparaturwerfstatt Brunaustraße 71, 3. 2; 2. C. A. Stanger für ein Einfamilienhaus mit Einfriedigung Ezelstraße 22, 3. 2; 3. A. Berz für eine Dachwohnung Zentralstraße 125, 3. 3; 4. Schoeller & Cie. für einen Lagerhausanbau und einen Schuppenanbau Harbturmstraße 121, 3. 5; 5. E. Senn für ein Wohnhaus mit 5 Autoremisen Fabrifsstraße 46, 3. 5; 6. Baugenossenschaft Eigen-Haus für 10 Wohnhäuser Nordstraße 368—386, 3. 6; 7. A. Fosco für eine Untergeschoßwohnung Turnerstraße 18, 3. 6; 8. Hündig für eine Motorveloreparaturwerkstatt Schafshauserstraße 14, 3. 6; 9. H. Lüdi für einen Umbau Turnerstraße 20, 3. 6; 10. Baugenossenschaft Kapshalde für 3 Wohnhäuser Kapsstels 10, 12, 14, 3. 7; 11. Baugesellschaft Kluß für ein Einfamilienhauß und eine Autoremise Kluß-Privatstraße 7, 3. 7; 12. Baugesellschaft Khönix für 3 Einfamilienhäuser Krönleinstraße 5, 7, 9, 3. 7; 13. R. Steiner für ein Einfamilienhauß Jürichbergstraße 104, 3. 7; 14. Baur & Cie. A. G. für 2 Autoremisen und einen Treppenausgang Kartauß-

ftraße 14, 16 und Abänderung der genehmigten Häuser Kartausstraße 14, 16, Lureiweg 2, 4, 6, 3. 8; 15. B. Güntert für eine Dachwohnung im Dekonomiegebäude Bellerivestraße 53, 3. 8; 16. F. Weber für eine Autoremise Forchstraße 279, 3. 8.

Die Borlage zum Bau einer Straßenbahnlinie

Die Borlage jum Ban einer Stragenbahnlinie auf die Sobe des Zürichbergs in Zürich murbe in der Gemeindeabstimmung vom 9. Marz angenommen.

Die Vorhalle im Samptbahnhof in Zürich zum Restaurant zweiter Klasse wird umgebaut und in Bälde eine Neuerung aufweisen, durch die es auch im Hinblick auf die innere Ausstattung in die erfte Klaffe unserer Gaftstätten vorgerückt wird. Der Lichthof vor dem eigentlichen Restaurationslokal gegen den Ausgangsperron des Bahnhofes hin, der in den letten Jahren als Palmenhain mit Fontaine als Sommerrestaurant diente, wird gegenwärtig als heimeliger Tearoom ausgestattet, dessen architektonische Innendekoration dem Architekten des Suvrettahauses, R. Roller in St. Morit, anvertraut ift, mährend die gediegene Beftuh-lung dem Möbelhaus Keller in Zürich übertragen wurde. Den Clou des auf Behaglichkeit und Barme abgestimmten Tearooms werden aber zweifellos die fieben Bandgemalde bilben, beren Schöpfung bem Zürcher Kunstmaler Ernst Schlatter in Uttwil am Bodensee zu verdanken ist und die uns zwei köstliche Stilleben sowie fünf prächtige Landschaften vom Zürichsee, St. Moriz, Davos und Bürgenstock zeigen. Die malerische Ausschmückung ift durchaus auf

die übrige Ausstattung des Raumes abgestimmt und wird im Verein mit der künstlerischen Ausgestaltung ein einheitliches Ganzes darbieten. Dem Bahnhosbuffet steht seit einem halben Jahr Hotelier Bon vor.

Die Frage der Förderung der Erstellung von Wohnungen in Zollikon (Zürich) für den kleinern Mittelstand und die Arbeiterschaft wurde in einer Versammlung der Freisinnigen Vereinigung diskutiert. Hr. Kantonsbaumeister Fietz hielt das einleitende Reserat, das über die anderwärts gemachten Ersahrungen vorzüglich orientierte. Die Besprechung soll in einer weitern Versammlung demnächst fortgesetzt werden.

Für die Erstellung eines Schügenhauses in Dielsdorf (Zürich), bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 15,000 Fr.

Ueber den Bau der Gemeinnütigen Genoffenschaft Schweizer Schul- und Boltstino an der Schlöftistraße, Bern (Nr. 51) wird berichtet: Der Erwerb diefes bem Brunnmattschulhaus gegenüber liegenden Eckhauses wurde durch hochherzige Zuwendungen von privater Seite ermöglicht. Da das neue Heim zur Zeit des Ankaufes noch im Rohbau begriffen war, konnte es für die Spezialzwecke der schweizerischen Zentrale für Lichtbildwesen in geeigneter Beife eingerichtet werden. Namentlich hat das von Jahr zu Jahr erweiterte Filmarchiv seine feuerfichere Unterfunft gefunden. Es weift in feinen Cternitfächern Plat für anderthalb Millionen Filmmeter auf. Der gegenwärtige Bestand beläuft sich nun auf rund 600 Filme von 160,000 m Gesamtlänge. Damit könnte man in der Luftlinie ungefahr die Strecken Bern-Dijon, Bern-Mailand, oder Bern-Strafburg meffen. Neben dem Archiv befindet fich das Laboratorium für die gesamte Negativ-Filmbearbeitung, sowie die Einrichtungen für Tönung der Positivfilme. Ein Stockwerk höher liegen die Ateliers zur Bearbeitung und Kontrolle von fertigen Positiv- und Negativfilmen nebst Reparaturwerkstätte für kinematographische Apparate, ferner Filmtrocknungsraum und Dunkelkammer. Wieder eine Treppe höher befinden sich die Bureaux und der Projektionsraum, darüber die Direktion. Durch diese Neuinftallierungen ift das ungeftorte Arbeiten der einzelnen Abteilungen neben einander gewährleistet. Namentlich kann auch die Filmerstellung sache und fachgemäß von statten gehen. Lettere Tätigkeit ist für den Sommer 1924 die Aufnahme mehrerer größerer Filme volkskundlicher, volkshygienischer und und jugendfürsorglicher Art in Vorbereitung.

Schulhausbauten im Emmental. (Korr.) Der Gemeinderat Sasle bei Burgdorf veranstaltete einen engeren Wettbewerb zur Gewinnung von Planen für die Erstellung eines Schulhauses mit 4 Schulzimmern und 2 Lehrerwohnungen in Schafhaufen i./E., fowie für bie Erweiterung des beftehenden Schulhaufes in Goldbach. Für die lettgenannte Aufgabe hatten die Architekten zwei Vorschläge auszuarbeiten. Einmal follten die Lehrerwohnungen im Schulgebäude felbst, das anderemal in einem besonderen Wohngebäude untergebracht werden. Das bestellte Preisgericht, in welchem als Fach-leute die Architekten Indermühle (Bern) und Ramsener (Luzern) amteten, hat die eingegangenen Blane begutachtet. Eine Preisverteilung fand nicht statt, da die sämtlichen Arbeiten honoriert murden. Die Projekte von Architekt Mühlemann in Langnau fonnten in der Rangordnung an erfter Stelle eingereiht werden, ebenfo eine Löfung von Architekt Bütberg in Burgdorf.

Mit der Ausführung einer der beiden Bauten soll voraussichtlich noch diesen Sommer begonnen werden.

Die neue Schießanlage in Erlach kommt am Südschang des Jolimont zu stehen. Nach Boranschlag soll sie 15—16,000 Fr. kosten; die Einwohnergemeinde leistet

eine Subvention von 9500 Fr. Für den Scheibenstand wurde das bewährte System Moser & Cie., Schaffshausen, gewählt. Das Schützenhaus, ein Chaletbau, ganz modern eingerichtet, wird sich dem Landschaftsbild hübsch einfügen. Bauleitender Architekt ist Herr E. Gräub in Ins.

Für Ausbau und Erweiterung des solothurnischen Kantonsspitales in Olten verlangt der Regierungsrat einen Kredit von 930,000 Fr.

Gefellichaft für Erftellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen. Im Geschäftsbericht wird über die Tatiakeit der Gesellschaft im abgelaufenen Sahr u. a. ausge= führt: "Nach einem längern Unterbruch hat die Gesellschaft im Berichtsjahr wieder Neubauten in Angriff genommen. Bur Durchführung des Bauprojektes, bas die Erftellung von 18 Zweizimmer- und 12 Dreizimmer-Wohnungen in Gruben umfaßt, war die Erhöhung des Aftienkapitals notwendig. Diefes wurde in der Folge von 300,000 auf 400,000 Fr. durchgeführt, wobei noch eine überzeichnung von zirka 20% ftattfand. Die ersten Arbeiten wurden Ende Juni vergeben und die Bauten so gefördert, daß die neuen Häuser vor Ende Oktober schon eingebeckt waren. Wir hoffen, die Wohnungen in den Monaten Mai und Juni des neuen Jahres bezugs= bereit zu haben." Nach Schluß des Rechnungsjahres ift der langjährige bewährte Geschäftsführer der Gesellschaft, R. Schalch, aus Gefundheitsrücksichten von feiner Stelle zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde Zacharias Böhm gewählt.

Bauliches aus Frauenfeld. (Aus den Berhandlungen des Gemeinderates.) Der Beschluß der Gemeinde, daß noch für das Jahr 1924 Baubeiträge für Bohnungsbauten in Aussicht stehen, hat seinen Zweck erzeicht. Es sind der Behörde eine größere Anzahl Gesuche um Zusprache solcher Beiträge eingereicht und auch im Sinne der aufgestellten Bedingungen erledigt worden.

Nachdem die Überflutkanalisation in der Murgstraße erstellt worden ist, soll nun an die Ausführung der Kanalisation in der Bahnhofstraße (Rheinstraße bis Murg) geschritten werden. Die Ausschreibung hat stattgefunden, und es ist die Vergebung der Arbeiten an Schwarzer & Wellauer beschlossen worden.

Der im letzten Sommer auf kurze Zeit wiederholt eingetretene Wassermangel aibt, nachdem seitens einer hiesigen Fabrik unternommene Grabungen für Errichtung eigener Anlagen erfolglos geblieben sind, Anlaß, zu prüsen, wie solche Störungen behoben werden können. Der als Experte zugezogene Geologe Dr. Hug aus Zürich empsiehlt Probebohrungen innerhalb des mutmaßlichen Grundwafferstromes der Thur, der nach seinen bisherigen Feststellungen eine Breite von etwa 1 Kilometer vom Flußlauf aus ausweisen dürste. Er bezeichnete einstweilen eine Bohrstelle an der Thurstraße, unterhalb der Einmündung der Auenstraße in diese. Die Probebohrung ist der Firma Mengis & Co. in Luzern übertragen worden.

Bundesratsbeschluss betreffend die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen durch die Bundesverwaltung.

(Bom 4. März 1924.)

§ 1. Die Behörden des Bundes, ausgenommen diejenigen der schweizerischen Bundesbahnen, haben bei der Bergebung von Arbeiten und Lieferungen, für die ein öffentlicher oder beschränkter Wettbewerb eröffnet wird, in der Regel die Borschriften dieses Beschlusses zu besolgen.